

**Zeitschrift:** Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte  
**Herausgeber:** Staatsarchiv Graubünden  
**Band:** 12 (2003)

## Endseiten

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 04.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Die «Magiologia» des aus Fläsch stammenden reformierten Pfarrers Bartholomäus Anhorn (1616–1700) ist ein über 1100 Seiten zählender eng bedruckter Magietraktat, welcher 1674 und 1675 in zwei Ausgaben erschien. Mit seinem auf Deutsch verfassten Werk bezweckte Anhorn, sämtlichen Schlichen des Teufels und seiner Instrumente, den Hexen und Hexenmeistern, im Alltagsleben der Menschen auf die Spur zu kommen. Seine Anleitungen zum Erkennen des Hexenwerks sollten alle Frommen befähigen, ihre der Zauberei verdächtigten Nachbarn und Nachbarinnen, die suspekten Bettler und Bettlerinnen, vor allem aber die mit Wortmagie heilenden Segner vor Gericht zu ziehen.

Anhorn verfocht in seinem Werk vor allem die Hexentheorien des gelehrten Jesuiten Martin Delrio und machte diese den religiös interessierten Obrigkeiten bekannt, deren politisches Ziel die Errichtung des Gottesstaates auf Erden war.

Diese für die Erforschung der Hexenverfolgung und der Mentalitätengeschichte des 17. Jahrhunderts bedeutsame Schrift liegt hier erstmals in einer mit zahlreichen Kommentaren und ausführlichen Registern versehenen Bearbeitung vor.